

1 Gürtelschalle mit weißen Glasperlen.  
1 Grünengros- oder Blasenmetallkette des Bundes der mittleren und kleinen Brauereien der Norddeutschen Brau-Steuer-Gemeinschaft G. B. mit Verbindung zum Bierbrauereibund.  
1 Blechdachel in russischer, kronförmiger, älterer, schwedischer und deutscher Ortsmuster u. einem Wappenstein. Darunter befindet sich ein 3. Marstall (Goldsäumeband) der Universität Greifswald in dem Bildnis König Friedrich Wilhelm III. u. Kaiser Wilhelm II. u. den Jahreszahlen „1811–1911.“ (Ub. 3036.)

1824) Von bei Aschisheim umgebettetem Gardejäger:

1 nur noch zum Teil erhaltenes Ketten, beschriftet: „Eduardchen.“ Goldkette wird in dem Brief als Herr Mai und eine Auguste.  
1 Gardejäger. (Ub. 3162.)

1825) Von bei Dux im Jan. 1917 umgebettetem:

1 Doppelkettchen m. rechteckigen Doubletsiegeln, auf dem Rücken 2 rote Glassteine befinden.  
1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 633 m. Doppelkette u. kleinem Schlüsselring. (Ub. 3176.)

1826) Von im August 1914 in der Schlacht bei Mörsingen Gefallenen:

1 Lodenmeister m. gelbgrauer Hornschale, 1 Klinke m. Nickerhöhrung u. Anhänger.  
1 Lodenmeister m. gelber u. grüngrauer Hornschale, 1 Klinke.  
1 Lodenmeister m. grauer u. schwarzer Hornschale, 2 Klingen u. Körner.  
1 Lodenmeister m. brauner Holzschale, 2 Klingen.  
1 Lodenmeister m. Hirschhornschale, ges.: „M. H.“  
1 Lodenmeister m. grau-weisser Hornschale, höchst abgeschwungen, stimmloses Ende, 1 Klinke, mit der Inschrift: „Le Japonais, P. II. 202“  
1 Lodenmeister mit brauner Holzschale, 2 Klingen. Im hinteren länglichen Namensbalken ist Stein eingesetzt: „D. H.“  
1 Lodenmeister m. schwarzer u. weißgewölbter Hornschale, 2 Klingen, Anhänger.  
1 Lodenmeister (gesprengtes Hornschale) mit schwarzer u. weißgewölbter Hornschale, 1 Klinke. Die eine Schale weist 12, die andere 8 Kerbholzsteine auf.  
1 Lodenmeister m. roter Holzschale, 1 Klinke, Säge, Reiter, Rösenleher. Die eine Schale weist 17 Kerbholzsteine auf.  
1 Kleiner Lodenmeister mit roter Holzschale, 1 Klinke. Auf beiden Schalen steht der Name „Blucent.“

1 Lodenmeister m. schwarzer Hornschale (wie Blechmesser aussehend), 2 Klingen, Rösenleher.  
1 Lodenmeister m. rotpolsterter Metallschale, 2 Klingen. Auf einer Schale Mittelblättchen eines Engelboots. Dazu Federarmband.  
1 Lodenmeister m. schwarzer Holzschale, 2 Klingen.  
1 Lodenmeister m. rechteckige Holzschale, 1 Klinke. Das eine Ende des Lodenmeisters weist eine im stumpfen Winkel schräg abgeschwungene Form auf.  
1 Lodenmeister m. roter Holzschale, 2 Klingen, Rösenleher.  
1 Lodenmeister m. roter Holzschale, 1 Klinke.  
1 Lodenmeister m. brauner Holzschale, 2 Klingen.  
1 Lodenmeister m. grau-gewölbter Hornschale, 2 Klingen.  
1 Silb. Sol.-Schl.-Uhr Nr. 206 m. Federarmband.  
1 schwere Stahl-Sol.-Klem.-Uhr ohne Nummer m. goldbeschlagenem Zifferblatt.

1 Silb. Sol.-Schl.-Uhr m. Goldr. Nr. 8020. Zifferblatt m. gelben Randstück, in dem die schwarzen römischen Stundenzahlen stehen, die an den Enden rot auslaufen. Im Rückenstück eingeklebt der Name: „A. Vogel“, darunter die Buchstaben „W. T.“. Zwischen diesen beiden Buchstaben eingeklebt ein Schild, ähnlich wie über S. Im Innendekel steht gleichfalls der Name „A. Vogel“, darunter mit großen, ungetrennten Buchstaben geschrieben: „M. H. H.“  
1 schwere Glob.-Sol.-Klem.-Uhr Nr. 1 „54.“  
1 Silb. Sol.-Schl.-Uhr m. Goldr. Nr. 26762. Auf dem Rückenstück des Bild eines Soldaten.  
1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr Nr. 8310 m. Metallkopf.  
1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 24620. Im Namensbalken des Rückendeckels eingraviert: „A. Schröder“. Dazu Mittelkette.  
1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr Nr. 276657 – 3 m. Mittelpunktkette.  
1 große schwarze Stahl-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nr. m. verziertem Metallband. Auf dem Zifferblatt das Bild einer Automobil u. das Wort „Regulator“. Die Stundenziffern stehen auf erhabenem grünen, gelbveränderten freihunden Camillechäubchen. Dazu Stahlkette.

1 Wehr (Panzerfettengesicht) m. 2 silbigen Doubletsiegeln in einem Doubletsiegelfestring u. einem geschwungenen Stein.  
1 Blechdachel in Glinderaltern, in der Kappe eine Photographie.  
1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 44179. Das dunkle Zifferblatt ist von einem Überstreichen, geschwollen Silberrand umgeben. Dazu Mittelkette m. einem Metallanhänger m. rosa-farbener Stein, eine Bürgerkrone darstellend. Zwei Glieber der Krone haben einen ähnlichen rotaufwirbenden Stein (aus einem dieser Glieber herausgefallen). Rötliche Metallkopf.

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 20389 – 2. Im Rückendeckel eingraviert: „H. G.“ auf den Innendeckel: „Schlau (oder Geduld).“ Dazu Mittelkette u. Metallkopf.

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr Nr. 115863. Zifferblatt m. 24 stündiger Zeitstellung, dazu Mittelkette.

1 Michel-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nummer m. Goldr.  
1 schwere Stahl-Sol.-Klem.-Uhr Nr. 61108 – 58. Im Rückendeckel eingraviert: „W. H.“ (oder ähnlich). Dazu Mittelkette.

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 23283. Auf dem Rückendeckel Gravur: „F. H.“, dazu Michel-Viertelkette.

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 2 – 720. Auf dem Innendeckel die Namenbeschreibung: „C. Weiler, Straßburg.“ Im Rückendeckel eingraviert: „K. Z.“. Auf dem Rückendeckel ein Panzerabzeichen: Gedreht, umhüllt eines Walzes liegend. Dazu Mittelkette.

1 Michel-Auf.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 50413. Im Rückendeckel Gravur: „Untersiedl. Hofmarken.“ Dazu Mittelkette m. charakteristischen Perlenkopf als Anhänger u. Metallkopf.

1 hügelige Gold-Auf.-Klem.-Uhr Nr. 66, dazu Mittelkette m. 2 auf-Weidhosen u. einem roten geschwungenen Glasstein in Mittelkette als Anhänger.

1 Silb. Sol.-Schl.-Uhr m. Goldr. Nr. 60649 m. Metallkopf.  
1 Michel-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nummer m. Goldmetallarmband, dazu Mittelkette m. dreieckigem Anhänger.

1 Michel-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nummer m. Goldmetallarmband u. goldbeschlagenem Zifferblatt, dazu Mittelkette.

1 Michel-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nummer m. Metallkette u. weißer Anhänger u. weißer Metallkopf.

1 Wehrkorb. Militär-Gefangenbuch, gestempelt: „F. R. 90.“ Schwärzlich. Rautenbörse m. Rautenbügel.

1 schwärzlich. Rautenbörse mit dem Aufdruck: „Gehandkell.“ 1 schwärzlich. Sporthebe mit H. Patentenschlüssel.

1 braunlich. Wehrkorb m. Stahlkette u. Federeile zum Aufknöpfen.

1 schwärzlich. Wehrkorb m. Stahlkette u. Federeile zum Aufknöpfen.

1 schwärzlich. Wehrkorb m. einem H. Patentenschlüssel, einem Überdrücker u. einem H. Rostschlüssel.

1 schwärzlich. Wehrkorb m. dem Silberdrahtbund; „Sensationell.“

1 schwärzlich. Wehrkorb in einer Hellebremde, auf deren Rückseite die Inschrift steht: „Maria Buchen in Franken.“

1 schwärzlich. Wehrkorb, ges.: „H. 8/22 H.“

1 Silb. Sol.-Schl.-Uhr. Nr. 15501, ohne Gelundenriffelblatt, dazu Stahlkette u. Metallkopf m. Rauten.

1 Michel-Auf.-Klem.-Uhr ohne Potentiometer, ohne Nr., Zifferbl. m. 24 stündiger Zeitstellung, dazu Mittelkette.

1 Silb. Sol.-Schl.-Uhr m. Goldr. Nr. 33408 – 32. Im Innendekel Gravur: „C. Haue.“ Es ist verloren worden, dieben Namen durch darüber getriebene Striche unlesbar zu machen. Dazu Stahlkette u. Metallkopf.

1 Silb. Sol.-Schl.-Uhr m. Goldr. Nr. 2922 – 55. Im Rückendeckel Gravur: „Was. Jung. 1914.“ Auf dem Zifferblatt steht: „Unten Gottlob.“ Dazu Mittelkette, inmitten der Gleiter H. gelbliche Angabe.

1 schwärzliche Stahl-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nr. m. rotem Metall-Zifferbl. mit überlappenden silberfarbene Auflage, die in kreisförmigen Ausschnitten die Stundenzahlen frei lässt. Dazu Stahlkette u. Federeile zum Aufknöpfen.

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 538, dazu Mittelkette u. Metallkopf.

1 Michel-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nummer m. Rundlandhänger m. der Photographie einer Frau.

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 65126 – 3 m. sonstigem Mittelrand, dazu Stahlkette u. Metallkopf.

1 schwärzliche Stahl-Auf.-Klem.-Uhr Nr. 138461 – 64. Auf dem Zifferblatt steht: „Chronomètre Lip.“ Dazu Mittelkette, bei der die einzelnen Metallglieder aus Silber u. Gold gebildet werden.

1 schwärzliche Stahl-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nr. m. 24 stündiger Zeitstellung, dazu Geländeringe.

1 Michel-Auf.-Klem.-Uhr Nr. 52210. Rückdeckel m. Blumenornamenten verziert. Dazu Federeile.

1 schwärzliche Stahl-Auf.-Klem.-Uhr Nr. 165349 – 11 m. gelbem Zifferblatt.

1 schwärzliche Stahl-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nr. m. Federeile.

1 schwärzliche Stahl-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nr. m. Federeile.

1 schwärzliche Stahl-Auf.-Klem.-Uhr Nr. 627, im Innendekel steht die Nr. 401. Zifferblatt mit orangefarbenen Ziffern u. ohne Gelundenriffelblatt. Dazu Federeile.

1 schwärzliche Stahl-Auf.-Klem.-Uhr Nr. 12618. Zifferblatt m. 24 stündiger Zeitstellung. Die Uhr steht oben zum Beleben eines Kreislaufdiagramms.

3 schwärzliche Rosentäne, 1 brauner Rosenkranz u. 1 Rosenkranz m. weißem Metall. Perlen.

1 gold, 8 sat. Kronring, ges.: „H. 1912.“ (Ub. 1877.)

B. Fundesachen.

1827) Vom Schlosshof bei Geisenheim, 4. bis 6. Jun. 1915:

1 Spiegel in Mittelgebäude, auf der Rückseite 1 Spiegel, ferner ein Sigalofstiel.

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr Nr. 13309 m. Doubletschale u. Zelluloid-Zifferblatt.

1 Uhrtablog. Uhrexpander u. Stellplatte enthalten, darunter ist ein angeklebtes Siegel, das „Wittelsbach“, den 31. 12. 15“ datiert ist. Die Unterteilung lautet: „Liebe Frau und Kinder.“

— Dieser gehört noch ein Uhrentaschenuhr.

1 Wehrkorb u. Metallkette: „Wittelsbach, 2. Romp. Regt. Dep. 5. Inf. Regt. Nr. 68“ (sann auf „68“ beziehen.) (Wittelsbach war nicht zu ermitteln.)

1 braunlich. Wehrkorb in einer Hellebremde u. dem Wappen einer Not. Polizeistation des Kreises Karlsruhe 1. Wachegegen ist das Wappen in Sülz, D. Gis. unter der Nummer 517.

1 schwärzlich. Wehrkorb in einer Hellebremde. (Ub. 403.)

1828) Aus dem Feldlazarett 4 in Gundlach, vor Wehr. 1915:

1 Spiegel in Mittelgebäude, auf der Rückseite 1 Spiegel, ferner ein Sigalofstiel.

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr Nr. 7263 m. Doubletschale u. Metallkopf. (Ub. 1790.)

1829) Von der französischen Regierung überwandert:

1 rotes Taschentuch m. roth-schwarzer Kante.

1 braunlich. Brustbeutel m. Geld, einzigen deutschen 10- u. 5 Pf. Münzen. (Ub. 1828.)

1830) Aus Welleibungsstellen, die auf dem Geschäftsfeste am Oberen im Febr. 1915 herrenlos aufgefunden wurden:

1 Silb. Sol.-Schl.-Uhr m. Goldr. Nr. 13744 – 7. Das Zifferblatt weist hellblaue Streifen auf, dazu Mittelkette m. 2 länglichen Bildern.

1 schwärzliche Stahl-Auf.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 53047. Worte „Gee. land“, dazu Federeile als Reihe, ferner 1 Rundstab in roter Samtdecke. Die Kappe ist mit einer Rose verziert, jedoch noch automatisch anklappbar.

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 221281, dazu Mittelkette u. Metallkopf.

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 20164 m. braunled. Überarmband.

1 zusammengebautes Oberteil (Kittel u. Habel) in grauem Futteral m. Rüstbügel.

1 großer brauner Brustbeutel, dazu 1 dicke weissmet. Halskette u. einer Heiligennmedaille u. einem Ph. Stück als Anhänger. Auf dem Ph. Stück steht der Name: „Else“.

(Die Sachen röhren mutmaßlich von Angehörigen der 75. u. 76. Inf. Div. her.) (Ub. 1765.)

1831) Aus der Kraut-Verteilungsstelle Höfeld in Wille, 1. Mai 1917:

1 Michel-Auf.-Klem.-Uhr ohne Nummer m. Goldr. u. creme-farbenem Zifferblatt, dazu ovale Metallkopf.

1 gr. Lodenmeister m. Hirschhornschale, 2 Klingen u. Körnle-

reiber. Auf einer Klinke ist das Bild eines Löwen als Hörnle-

reicher eingraviert.

(Die Sachen wurden von einem Kraftfahrer als Eigentum eines Versandeten abgegeben, der im Feldlazarett 281 von der genannten Verteilungsstelle auf Aufnahme gefunden haben soll.) (Ub. 1788.)

1832) Aus einer Lazarettschare des Feldlazarett Nr. 189 der 10. Inf. Div. zu Spincourt, 20. Febr. 1916:

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr. Nr. 7263 m. Mittelkette u. Metallkopf. (Ub. 1790.)

1833) Von der französischen Regierung überwandert:

1 rotes Taschentuch m. roth-schwarzer Kante.

1 braunlich. Brustbeutel m. Geld, einzigen deutschen 10- u. 5 Pf. Münzen. (Ub. 1828.)

1834) Aus Justa (Galizien), 5. Mai 1915:

1 rotbrauner Wehrkorb m. Gelb u. einem Überschlüssel; ferner eine auf einem Holzbrett heraufgestellte Platte, auf dem folgende Namen stehen: „Clerich, Hinller, Krabbe“. Unter diesen Namen steht: „Augustinus, Vogler, Peter“, ferner ein 2. Zeile in der Mitte: „Gustavus, Reinhard, 38. Korporal“, jetzt 16... 22. 12. 14.“ (Die Sachen wurden von dem deutschen Stuppen-Stationenkommmando bei einem völkerlichen Vorzeichen begegnet. Als Eigentümer wird ein deutscher Soldat Gustav Wissner (oder Alme) vom Inf. Regt. Nr. 36 genannt, der jedoch nicht zu ermitteln war.) (Ub. 1940.)

1835) Von der französischen Regierung überwandert Eigentum eines deutschen Soldaten Gelehr. Kaiser:

1 Silb. Sol.-Klem.-Uhr m. Goldr